

Kreuz Ölper wird wieder freigegeben

Die Arbeiten auf der A 391 werden zwei Wochen früher fertig als geplant.

Braunschweig. Das Autobahnkreuz Ölper wird am Sonntag wieder freigegeben. Wie die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mitteilte, nähern sich die Arbeiten auf der Autobahn 391 dem Ende.

Im Laufe des Sonntags soll die erneuerte Fahrbahn Richtung Norden zwischen den Anschlussstellen Lehdorf und Hansestraße zunächst auf einer Spur wieder befahrbar sein. Damit werden alle bislang noch gesperrten Auf- und Abfahrten des Autobahnkreuzes mit der A 392 wieder nutzbar.

Laut Landesbehörde fließt der Verkehr auf der A 391 innerhalb der Baustelle aber weiterhin einspurig je Fahrtrichtung. Autofahrer müssen noch immer mit Behinderungen rechnen. Die gesamten Arbeiten sollen jedoch Ende Oktober abgeschlossen sein, rund zwei Wochen früher als ursprünglich geplant.

Seit März werden Fahrbahn, Leitplanken und Entwässerungsleitungen für insgesamt 6,5 Millionen Euro auf diesem Autobahn-Abschnitt erneuert – begleitet von zählendem Verkehr und vielen Staus, vor allem in den Stoßzeiten.

MELDUNGEN

Kleiderbörse findet erst im November statt

Braunschweig. Die für Sonntag in der Stadthalle geplante Kleiderbörse „Women – fashion in the city“ wird verlegt. Neuer Termin ist am Samstag, 23. November, teilten der Veranstalter Beinhorn GmbH mit.

Diskussion zu Bahn und Nahverkehr

Braunschweig. Aktuelle und historische Fragen rund um Bahn und öffentlichen Nahverkehr diskutieren Hermann Kirchner, Vorsitzender der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft, und Hennig Brandes, Verbandsdirektor des Zweckverbandes Großraum Braunschweig, am heutigen Donnerstag im Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte, Fallersleber-Tor-Wall 23. Die Veranstaltung aus der Reihe „175 Jahre Braunschweigische Staatseisenbahn“ beginnt um 19 Uhr.

WETTERHISTORIE

Das Wetter am Dienstag

Höchsttemperatur: 11,6 Grad
Tiefsttemperatur: 8,2 Grad
Niederschlag: 3,3 l/qm
Sonnenstunden: 1,4 Std.

Heute vor einem Jahr

Höchsttemperatur: 16,1 Grad
Tiefsttemperatur: 6,1 Grad

Rekorde in Braunschweig

Höchstwert: 18,4 Grad (1998)
Tiefstwert: -1,1 Grad (1999)

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Verantwortlich für den Lokaltell: Henning Noske
Verlag und Redaktion: Hamburger Straße 277 (Pressehaus), 38114 Braunschweig, Telefon: (05 31) 3 90 00, Telefax: (05 31) 39 00-610

Service-Center: Schild 10, 38100 Braunschweig, Geschäftszeiten: montags bis freitags 10 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 16 Uhr.

Unsere Abonnementspreise und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können im Online-Center unter www.osc.bzw-service.de oder in den Service-Centern unserer Zeitung eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen auch zu / Anzeigenpreisliste Nr. 62a / Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910, BLZ 250 500 00 / Rücksendung unverlangt / Manuskripte nur gegen Rückporto.

Chaos an der Forschungs-Kreuzung

Zwei Stunden war die Ampel am Hagenring/Rebenring ausgeschaltet. Es kam zu zahlreichen Beinahe-Unfällen.

Von Katja Dartsch

Braunschweig. Die Ampel ist aus. Man sieht es aus 500 Metern Entfernung. Dennoch: Ungebremst fährt der blaue BMW auf die große Kreuzung zu, erobert sich rotzfrech die Vorfahrt – hier gilt offenbar das Recht des Schnelleren.

Gestern Vormittag herrschte für zwei Stunden Chaos an der wohl am besten „überwachten“ Kreuzung Braunschweigs: der Kreuzung Hagenring/Rebenring. Dort installiert seit einigen Monaten



„Um den Verkehr per Hand zu regeln, bräuchte es drei bis vier Beamte. Das ist nicht leistbar.“

Wolfgang Klages, Sprecher der Polizei Braunschweig

das Institut für Verkehrssystemtechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt seine Messanlagen samt zahlreicher Kameras, geforscht werden soll zum Thema „intelligente Mobilität“.

Von „intelligenter Mobilität“ war gestern indes nicht viel zu erkennen. Abbiegende Vorfahrt – das haben zwar alle mal in der Fahrschule gelernt, aber ad hoc abrufbar war das Wissen offenbar bei vielen Fahrern nicht mehr.



Eine Frau mit Kinderwagen versucht, die Kreuzung Rebenring/Hagenring zu überqueren. Im Hintergrund sind Mitarbeiter des Unternehmens „Bellis“ zu erkennen, die im Auftrag der Stadt an der Ampel arbeiten. Bei ausgeschalteter Ampel überforderte die komplexe Kreuzung gestern viele Autofahrer. Foto: Peter Sierigk

Hupkonzerte und Beinahe-Unfälle gab es von 10 bis 12 Uhr reichlich. Zu Unfällen kam es laut Polizei zum Glück nicht.

Und was haben nun die Forscher mit dem Ampelausfall zu tun? Nichts – sagt Birgit Pattberg vom DLR. Zwar seien die Forscher tatsächlich besonders interessiert an Beinahe-Unfällen: „Das aber bei eingeschalteter Ampel im normalen Verkehr. Erforscht werden die Fahrwege: Welches Auto bewegt sich wie.“ Auch sei die Vorstellung falsch, dass die Forscher im Labor permanent den Verkehr an der Kreuzung überwachten.

„Wir fahren einzelne Messkampagnen. In diesen Zeiträumen werden die Daten ausgewertet.“ Ampelschaltung und Messanlagen funktionierten völlig unabhängig voneinander.

Stadtsprecher Rainer Keuncke erklärt, warum die Ampelanlage gestern ausgeschaltet wurde: „Grund war die Ergänzung eines zweiten Rotlichts für den Geradeausverkehr Hagenring Richtung Brucknerstraße.“ Damit sei sichergestellt, dass sich bei Ausfall eines Rotlichts nicht die gesamte Anlage ausschaltet.

Warum hat die Polizei nicht



„Die Messanlagen des DLR funktionieren völlig unabhängig von der Ampelanlage.“

Birgit Pattberg, Sprecherin beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt.

eingegriffen und vorübergehend, wie es früher mal üblich war, den Verkehr geregelt? „Um eine solche große Kreuzung per Hand zu regeln, bräuchte es mindestens drei bis vier Beamte“, sagt Polizeisprecher Wolfgang Klages. Das sei

personell nicht drin und zudem viel zu gefährlich für die Kollegen. Von Hand werde der Verkehr nur noch in Ausnahmefällen geregelt, wenn eine besondere Gefährdung vorliege – zum Beispiel zur Sicherung von Schulwegen.

Klages bezeichnet die besagte Kreuzung als „sehr anspruchsvoll und unübersichtlich“. In Braunschweig gebe es einige solcher Kreuzungen: Kennedyplatz, Rudolfplatz und Berliner Platz nennt der Polizeisprecher als Beispiel: „Die Autofahrer sind keine Kreuzungen mehr gewöhnt, die nicht ampelgesteuert sind.“

Neue Eintracht-Dose vom Hofbrauhaus Wolters

Der Einzelhandel soll Mitte November beliefert werden.

Von Jörn Stachura

Das Hofbrauhaus Wolters hat die neue Eintracht-Dose vorgestellt. In einer Auflage von 130 000 Stück soll sie Mitte November im Einzelhandel sein.

Bislang handelt es sich um Abbildungen, die am Computer entstanden sind. Leerdosen oder gefüllte Dosen gibt es noch keine. Wolters-Geschäftsführer Peter



„Was ist an einem blau-gelben Kleeblatt merkwürdig? Es gibt schließlich auch lila Kühe.“

Peter Lehna, Geschäftsführer Hofbrauhaus Wolters.

Lehna rechnet gleichwohl damit, dass die neue Sammeldose binnen „weniger Stunden an den Groß- und Einzelhandel verkauft sein wird“.

Nach der modern gestalteten Löwen-Dose zum Start in die 1. Bundesliga setzt Wolters nun auf ein traditionelles Design. Mit Erlaubnis von Eintracht Braunschweig wird auf einer Seite das „Wahre Liebe“-Motiv abgebildet.

Auf der anderen Seite ist der Schriftzug „Wahres Glück“ und ein blau-gelbes Kleeblatt zu sehen. „Was ist an einem blau-gelben Kleeblatt merkwürdig? Es gibt schließlich auch lila Kühe“, meint dazu Lehna.

Die Dosen werden überwiegend im Umkreis von rund 15 Kilometern um Braunschweig verkauft. Wie Lehna sagte, werden einzelne jedoch auch bis nach Kanada geschickt. „Wenn sich Fans mit netten und höflichen Mails aus dem Ausland an uns wenden, dann greifen wir unsere eiserne Reserve an, um solche Bitten zu erfüllen.“

Dass die Auflage von zuletzt 150 000 Dosen auf nunmehr 130 000 Dosen gesunken ist, erklärt Lehna mit dem Umstand, „dass der Charakter einer Sammeldose damit gestärkt wird. Dies sorgt für ein Alleinstellungsmerkmal, das die Position des Hofbrauhauses auf dem regionalen Markt für Wettbewerber unangreifbar macht.“

Dass es in diesem Jahr drei dieser Dosen geben wird, erklärt Lehna mit dem Aufstieg von Eintracht Braunschweig in die 1. Bundesliga. „Die Sammeldosen soll es in Zukunft nur noch Mitte Mai und Mitte November geben.“



Die beiden Ansichten der neuen Wolters Sammeldose. Grafik: Hofbrauhaus Wolters

Sonderfahrten zum Heimspiel der Eintracht

Braunschweig. Sonderbahnen und -busse setzt die Verkehrs-AG am Samstag, 18. Oktober, zum Fußball-Bundesliga-Heimspiel von Eintracht Braunschweig gegen Schalke 04 ein. Etwa von 13 Uhr an fahren die Straßenbahnen der M1 und die Einsatzbahnen in kurzen Minutenabständen vom Bahnhof über die Braunschweiger Innenstadt direkt zum Stadion an der Hamburger Straße.

Auch aus dem Norden, ab Haltestelle Heideblick in Wenden, fahren von etwa 13.50 Uhr an die Bahnen der M1 und der Einsatzwagen im 5-Minuten-Takt zum Stadion. Zusätzliche Fahrten gibt es außerdem auf folgenden Buslinien: M29 ab Haltestelle Heidenstraße über Cyriaksring und Rudolfplatz um 13.54 und 14.09 Uhr; Linie 414 ab Waller Weg um 14.31 Uhr; Linie 424 ab Essenrode (von-Hardenberg-Straße) um 13.47 Uhr. Nach Spielende fahren Einsatzbahnen ab Haltestelle Stadion in die Stadtteile Braunschweigs und zum Hauptbahnhof.

In allen Fahrzeugen gilt die Eintrittskarte ab zwei Stunden vor Spielbeginn bis Betriebschluss im Stadtgebiet, Tarifzone 40, als Fahrausweis, so die Verkehrs-AG.